

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Epistel an die Stadt Durlach

Drais von Sauerbronn, Karl Wilhelm Ludwig Friedrich

Mannheim, 1827

[urn:nbn:de:bsz:31-6028](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-6028)

59

Die Geschichte der Stadt Ulm

von Johann Baptist Schönbach

Ulm, bey der Buchhandlung von J. G. Schönbach

Ulm, den 1. April 1794

Die Geschichte der Stadt Ulm

von Johann Baptist Schönbach

Ulm, bey der Buchhandlung von J. G. Schönbach

Ulm, den 1. April 1794

Die Geschichte der Stadt Ulm

von Johann Baptist Schönbach

Ulm, bey der Buchhandlung von J. G. Schönbach

Ulm, den 1. April 1794

Die Geschichte der Stadt Ulm

von Johann Baptist Schönbach

Ulm, bey der Buchhandlung von J. G. Schönbach

Ulm, den 1. April 1794

Die Geschichte der Stadt Ulm

von Johann Baptist Schönbach

Ulm, bey der Buchhandlung von J. G. Schönbach

Ulm, den 1. April 1794

(C.W.F.L. Frh. von Trais)

59

E p i s t e l

an die

S t a d t D u r l a c h.

Ein Jubelgreis vom Vaterlande
Tritt näher Dir. Bei Deiner höhern Feyer,
Die sechs Jahrhunderte umschließt, bin ich
Noch durch ein eng'res, heil'ges Band des Danks
An Dich geknüpft. Denn ich kam als Flüchtling),
Vor mehr denn dreißig Jahren, und als Kranker,
Zu Dir, wo Ruh und Heilung ich gefunden,
Gelabt in Deinen milden Lüften
An Deiner reinen Quell', an süßen Trauben,
Auf Deinen Gängen durch die reichste Flur. —

(1827)

Nach dreien Jahren zog ich dann, genesen,
In neues Weltgewühl; doch hatt' ich schon aus Dir
Die Vaterthaten eines weisen Fürsten 2),
Der auf dem Thron ein Biedermann geblieben,
An seinem Jubelfeste kurz verkündet, die
Ich zwanzig Jahre später, hehrer,
Als ein Altargemälde vor die Nachwelt trug.
Vermocht' ich dies, und unterdeß die Führung
Von meinem Priesterthum fürs Recht, mit ein'ger Kraft:
So hatt' ich ja bei Dir sie mir gesammelt!
So oft ich nachmals wieder Deinen Berg
Mit seinem Thurm der Vorzeit — diesem holden
Wahrzeichen unsers Unterlands — erblickte,
Da hob mein Herz sich hoch vor Freud und Dank.
Drum denkt, o Bürger Durlachs, wie die Kunde
Von Eurem Fest mich froh ergriff, und nehmet
Gleich = freundlich meinen Zuruf auf.
Fragt Eure graue Aesche 3), die ein dritt Jahrhundert
Erlebet hat, die Euern Brand gesehn
Und Euer Wiederblühn, Ihr Kinder Badens!

78

Aus ihrer Aeolsharfe tönt die Prophezeiung:
„Bestehn wird, unter Euern guten Fürsten
„Und an des Rheines herrlichen Gestaden,
„Bestehen Euer Heil, und sich erhöhn!“

Mannheim, im August
1827.

C. W. F. L. Frhr. von Drais.

N o t e n.

1) Im Spätjahr 1795, als in Zeit der Noth die sponheimischen Staatsdiener pensionirt wurden, wählte ich mir Durlach zum Aufenthalt, wo ich drei Jahre hauste. Da stellten meine zerrütteten Nerven sich her, so daß ich im November 1797, das Polizei-Directorium auf dem N. Friedens-Congreß zu Rastatt übernehmen konnte.

2) Die 1796 gedruckten Beiträge zur Kultur-Geschichte und Statistik von Baden unter Karl Friedrich bezogen sich auf seine damals in Stille, am 22. Nov. begangene Feyer seiner 50jährigen denkwürdigen Regierung.

3) Im Durlacher Schloßgarten steht, wie ich hoffe, noch der im 17. Jahrhundert gepflanzte Baum, dem vormalß schon ein sprechendes Wort angeheftet ward.

